

# Methodenausbildung im weiterbildenden Masterstudiengang „Arbeits- und Organisationspsychologie“

## 1. Ziele und Gegenstand der Methodenausbildung

Der Methodenkanon in der angewandten Disziplin „Arbeits- und Organisationspsychologie“ kann grob in 3 Teilbereiche gegliedert werden, die sich aus den Aufgabenstellungen der AO-Psychologie in Forschung und Praxis ableiten lassen.

Analysemethoden	Interventionsmethoden	Evaluationsmethoden
-----------------	-----------------------	---------------------

Die **Analyse** beantwortet Fragestellungen wie:

Was ist? Was unterscheidet sich wovon? Was hängt womit zusammen? Was wirkt worauf?

Die **Intervention** fragt nach den Zielen, Möglichkeiten und Wegen der Gestaltung und Entwicklung.

Die **Evaluation** hilft bei der Frage der Bewertung und Verbesserung vorangegangener Interventionen.

Die Methoden betreffen alle Bereiche der Arbeits- und Organisationspsychologie, seien es Fragen der Aufgabengestaltung, der Personalselektion, der Führung, der Kooperation oder der Organisationsentwicklung. Stets ist es sinnvoll, auf etablierte und geprüfte Methoden zurückzugreifen oder aber eigene Verfahren nach den Qualitätsstandards der Disziplin zu entwickeln, zu prüfen und einzusetzen.

Insbesondere für Aufgaben der Analyse und Evaluation wird dabei auf **Forschungsmethoden** zurückgegriffen, die in unserer Ausbildung explizit **sowohl** dem **quantitativen** als auch dem **qualitativen** Forschungsparadigma entstammen.

Ziel der Ausbildung ist ein kritisch reflektierendes Anwenden dieser Analyse-, Interventions-, und Evaluationsmethoden und der mit ihnen verbundenen quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden. Dabei ist darauf zu achten, dass die psychologischen Forschungsmethoden wie auch die in der Praxis üblichen Methoden der Analyse und Evaluation kritisch hinterfragt und wechselseitig auf ihre jeweiligen „blinden Flecken“ untersucht werden, um daraus wissenschaftlich fundierte, aber auch praxistaugliche Verfahren zu entwickeln.

Im Hinblick auf die zu vermittelnden Forschungsmethoden ist das **Ausbildungsziel** aber nicht der „empirisch forschende Wissenschaftler“, sondern der „**kompetente Praktiker**“, der Forschungskonzepte und Ergebnisse kritisch beurteilen kann. Dazu ist freilich auch die eigene Forschungserfahrung nötig, aber auch die Beachtung der Schwierigkeiten im konkreten Feld (organisatorische, rechtliche, ethische Aspekte) und die Wechselwirkung mit anderen, nicht erkenntnisgewinnenden Zielen wie Vermeidung von Störungen im Betriebsablauf oder mögliche Nebenwirkungen wie Gerüchtebildung, Fehlinterpretation etc.

Darüber hinaus wird Wert gelegt auf die **Ableitung und Diskussion von Interventionen und notwendiger Interventionsmethoden**, um zu vermeiden, dass hervorragende Konzepte in der Praxis scheitern, weil wenig Wert auf die Intervention gelegt wird. Interventionsmethoden werden im Rahmen der inhaltlichen Kurse sowie insbesondere im Modul 4 (Kurse „Beratung in Organisationen“ sowie „Coaching“) behandelt.

## 2. Kompetenzstufen, Inhalte und Lehrformen in der Ausbildung zur quantitativen und qualitativen Forschungsmethodik

In der Ausbildung im Bereich der quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden vermittelt das Studium im Rahmen der 4 Module Kompetenzen auf 3 Stufen:

1. Stufe (nach Modul 1): Daten erheben und deskriptiv auswerten und darstellen („univariat“)
2. Stufe (nach Modul 2): Fragestellungen und einfache Unterschieds- und Zusammenhangshypothesen theoretisch fundiert formulieren, Untersuchungsdesigns, Stichproben und statistische oder qualitative Auswertungs- bzw. Prüfverfahren auswählen und anpassen („bivariat“)
3. Stufe (nach Modul 4): komplexe Hypothesen und Theorien generieren (qualitativ) bzw. multivariate / multifaktorielle Hypothesen im relevanten Kontext formulieren und testen („multivariat“)

Diese Kompetenzstufen werden durch folgende Kombination von Inhalten und Lehrformen erreicht:

### **Modul 1:**

#### *Inhalte:*

- Allgemein: Einführung in die Forschungsmethodik, Begriffe (Merkmal, Konstrukt, Variable), Operationalisierung, Datenerhebungsmethoden, deskriptive Auswertungsverfahren, Darstellungsformen;
- Statistik: Wahrscheinlichkeiten, Skalenniveaus, Häufigkeiten, Mittelwerte; Verteilungen und Verteilungsparameter;
- Qualitativ: nicht-standardisierte Erhebungsverfahren; non-reaktive Verfahren; Textmaterial (Interviewtranskripte, Beobachtungsprotokolle, Dokumente / Broschüren etc.) zusammenfassend darstellen; eigene Rolle reflektieren

#### *Lehrformen:*

- Kurs: Grundlagen der psychologischen Forschungsmethodik (3 CP)  
PV: Grundlagen der quantitativen und qualitativen psychologischen Forschungsmethodik (1,5 CP)
- Virtuelle Statistikumgebung (1 CP)
- Übungen in Einsendeaufgaben bzw. virtueller Lernumgebung (Daten erfassen, ordnen und deskriptiv beschreiben (SPSS-gestützt); Vorbereitung von Textmaterial zur Textanalyse und erste Textreduktionsschritte; thematisches Codieren)

### **Modul 2:**

#### *Inhalte:*

- Allgemein: Forschungsfragen, Hypothesenarten, Designs, Stichproben, bivariate Verteilungen; Unterschieds- und Zusammenhangsanalysen; Skalenbildung; Messgütekriterien;
- Statistik: Kreuztabellen, Punktwolken, Korrelation, lineare Regression, t-Test, Varianzanalyse, Reliabilitätsanalyse;

- Qualitativ: einfache Textanalysen / Interpretationen; strukturierende und typisierende Inhaltsanalysen; Theoretical Sampling; Axiales Codieren

*Lehrformen:*

- Kurs:  
Methoden der Arbeits- und Organisationspsychologie (3 CP)  
Qualitative Methoden in der Arbeits- und Organisationspsychologie (2 CP)
- PV: Methoden der AO-Psychologie (1,5 CP)

**Modul 3:**

*Inhalte:*

- Allgemein: Methoden in der inhaltlichen Anwendung (Forschungsmethoden in Analyse und Evaluation; im Rahmen ao-psychologischer Interventionen; Aktionsforschung); Komplexe Modelle; Moderator- / Mediatoranalysen; Validität; Hypothesen- und Theoriegenerierung;
- Statistik: partielle Korrelationen; multiple Regressionen; multivariate Varianzanalysen;
- Qualitativ: Schritte im qualitativen Forschungsprozess; Interviewtechniken; Grounded Theory; Subjektive Theorien; vergleichende Textanalyse; Textinterpretation und -explikation; qualitative Gütekriterien

*Lehrformen:*

- Kurs: Reader und Übungen (3 CP)
- PV: Qualitative Methoden (1,5 CP)

**Modul 4:**

*Inhalte:*

- Projekt – Durchführung einer eigenen empirischen Untersuchung im Feld (eigenständige Planung, Durchführung, Auswertung, Ergebnisdarstellung und Reflexion einer praktisch relevanten empirischen Studie);
- Interventions- und Aktionsforschung

*Lehrformen:*

- PV:  
Masterkolloquium und Tutorials (2 CP);  
Quantitative Datenanalyse (1,5 CP);  
Evaluation und Aktionsforschung (1,5 CP)
- Masterarbeit (15 CP)
- Projektpräsentation (2 CP)